

SEP-SCHULE

<https://www.sep-schule.isq.berlin/>

Bausteine zum Thema „Sprachbildung“

The screenshot shows the homepage of the SEP-SCHULE portal. At the top, there is a navigation bar with the ISQ logo and the text 'SelbstEvaluationsPortal SCHULE'. To the right of the logo are two buttons: 'Anmelden' (Login) and 'An Befragung teilnehmen' (Participate in survey). Below the navigation bar is a main heading 'Herzlich Willkommen auf dem Portal SEP-SCHULE!' followed by a paragraph explaining the portal's purpose: 'Mit diesem Angebot erhalten Schulen ein Instrument, mit dem Sie mehrere Personengruppen (Schüler*innen, Eltern, Lehrkräfte, weiteres pädagogisches Personal, Kooperationspartner) online dazu befragen können, wie sie unterschiedliche Bereiche schulischer Qualität wahrnehmen. Eine Schulevaluation erfasst verschiedene Perspektiven auf denselben Ausschnitt schulischer Realität. Dadurch können Wahrnehmungsunterschiede aufgedeckt und mögliche Entwicklungsprozesse angestoßen werden.' Below this text is a section titled 'Im folgenden können Sie:' which contains three colored boxes with instructions on how to use the portal. The first box is dark blue and describes the survey offer. The second box is light blue and describes the login process. The third box is red and describes the participation process.

ISQ SelbstEvaluationsPortal
SCHULE

Anmelden An Befragung teilnehmen

Startseite Befragungsinhalte Informationen für die Befragungsleitung Informationen zur Teilnahme FAQ

Herzlich Willkommen auf dem Portal SEP-SCHULE!

Mit diesem Angebot erhalten Schulen ein Instrument, mit dem Sie mehrere Personengruppen (Schüler*innen, Eltern, Lehrkräfte, weiteres pädagogisches Personal, Kooperationspartner) online dazu befragen können, wie sie unterschiedliche Bereiche schulischer Qualität wahrnehmen. Eine Schulevaluation erfasst verschiedene Perspektiven auf denselben Ausschnitt schulischer Realität. Dadurch können Wahrnehmungsunterschiede aufgedeckt und mögliche Entwicklungsprozesse angestoßen werden.

Im folgenden können Sie:

... unser Angebot zu Schulbefragungen kennenlernen

Hier können Sie sich informieren über Inhalte, Abläufe und Rückmeldungen der Schulbefragungen.

... sich mit ihrer Schulnummer und dem Schulpasswort anmelden

Nach der Anmeldung oben rechts können Sie im internen Bereich eine Schulbefragung anlegen bzw. die Ergebnisse einsehen.

... an einer Befragung teilnehmen

Haben Sie eine TAN-Nummer erhalten, dann loggen Sie sich bitte mit dieser TAN oben rechts auf dieser Seite ein. So gelangen Sie automatisch zu Ihrer Befragung.

Befragungsgruppen

Folgende Personengruppen können mit SEP-SCHULE befragt werden:

1. **Lehrkräfte (L)**
2. **Weiteres pädagogisches Personal (PP)**
3. **Schüler*innen (S)**
4. **Eltern (E)**
5. **Kooperationspartner (KP)**

Als *weiteres pädagogisches Personal* sollen im Folgenden diejenigen Personen verstanden werden, die zusätzlich zu Lehrkräften längerfristig und in höherem Umfang an einer Schule arbeiten und sich sowohl im Selbstverständnis als auch aus der Außenperspektive einer Schule zugehörig fühlen. Hierunter fallen z.B. Erzieher*innen, unabhängig ihrer vertraglichen Zugehörigkeit zum öffentlichen Dienst oder zu freien Trägern.

Als *Kooperationspartner* werden im Folgenden diejenigen Personen verstanden, die nicht zum festen Personalbestand einer Schule gehören und die spezifischen Aufgaben bzw. Angebote verantworten. Hierunter fallen z.B. Träger freier Jugendhilfe, Kirchen, Firmen, Vereine, ...

Die Bausteine sind so konstruiert, dass sie den entsprechenden Inhalt möglichst ähnlich aus Sicht der verschiedenen schulischen Akteure (Eltern, Schüler*innen, ...) erfassen. Dies ist jedoch nicht immer möglich, da nicht jede Personengruppe Einblick in alle Geschehnisse der Schule hat. Deshalb sind manche Bausteine nicht für alle Perspektiven vorhanden.

Übersicht über alle Bausteine und mögliche Befragungsgruppen

Bausteine	L	PP	S	E	KP
1. Sprachbildung im Leitbild und Schulprogramm	✓	✓		✓	✓
2. Sprachbildung im schulinternen Curriculum	✓	✓			✓
3. Kooperation und Koordination zum Thema Sprachbildung und -förderung	✓	✓			✓
4. Fortbildung und Qualifizierung zum Thema Sprachbildung					
• Eigene Professionalität	✓	✓			
• Schulische Maßnahmen	✓	✓			
5. Sprachbildende Unterrichtspraktiken					
• Rezeption: Hör- und Leseverstehen	✓	✓	✓		
• Produktion: Sprechen und Schreiben	✓	✓	✓		
• Interaktion	✓	✓	✓		
• Sprachbewusstsein	✓	✓	✓		
6. Diagnose und Sprachförderung	✓	✓			

Die Items zu den einzelnen Bausteinen

Zu 1: Sprachbildung im Leitbild und Schulprogramm

Die systematische Entwicklung der sprachlichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler ist Aufgabe aller Schulbeteiligten. Sprachbildung nimmt daher eine wichtige Rolle im Schulprogramm ein. Entscheidend ist hierbei, dass das Prinzip der durchgängigen Sprachbildung vom gesamten Kollegium mitgetragen wird. Ein weiterer Pfeiler erfolgreicher Sprachbildung ist, dass die Ressourcen verbindlich genutzt werden und förderliche Strukturen geschaffen werden.

LK	PP	S	E	KP
1. Vorhaben zur sprachlichen Bildung sind im Schulprogramm verankert.	s. LK	-	s. LK	s. LK
2. Lehrkräfte und das pädagogische Personal verstehen Sprachbildung als durchgängiges Prinzip ihrer Arbeit.	s. LK	-	s. LK	s. LK
3. An unserer Schule wird die Sprachenvielfalt der Schülerschaft wertgeschätzt.	s. LK	-	s. LK	s. LK
4. Im Schulprogramm sind Festlegungen zum Einsatz von Ressourcen für Sprachförderung getroffen.	s. LK	-	s. LK	s. LK
5. Für Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Sprachförderbedarf gibt es Angebote in zusätzlicher Lernzeit.	s. LK	-	s. LK	s. LK

Zu 2: Sprachbildung im schulinternen Curriculum

In diesem Baustein steht die Festschreibung fachspezifischer und fachübergreifender Maßnahmen zur Förderung sprachlicher Entwicklungsprozesse im schulinternen Curriculum im Mittelpunkt. Dies schließt konkrete Festlegungen bzgl. der Einführung und Nutzung von Methoden zur Sprachbildung sowie sprachbildender Unterrichtsmaterialien und Organisationsformen ein.

LK	PP	S	E	KP
1. Im schulinternen Curriculum sind fachübergreifende Maßnahmen zur durchgängigen Sprachbildung verankert.	s. LK	-	-	-
2. Im schulinternen Curriculum sind fachspezifische Maßnahmen zur durchgängigen Sprachbildung verankert.	s. LK	-	-	-
3. Im schulinternen Curriculum ist sowohl die Einführung als auch die Nutzung von Methoden zur Sprachbildung beschrieben (z.B. Lesestrategien, Umgang mit Operatoren).	s. LK	-	-	-
4. Im schulinternen Curriculum werden sprachbildende Unterrichtsmaterialien und Organisationsformen beschrieben (z.B. Glossare, Texterschließungsstrategien, Tandemlesen, temporäre Lerngruppen).	s. LK	-	-	-

Zu 3: Kooperation und Koordination zum Thema Sprachbildung und -förderung

Sowohl für die Erarbeitung eines Sprachbildungskonzepts als auch für die kontinuierliche Arbeit an den darin festgehaltenen Entwicklungszielen ist es hilfreich, Strukturen zu schaffen, die die Kooperation und Koordination des Kollegiums etc. unterstützen.

LK	PP	S	E	KP
1. Es existiert eine fachübergreifende Arbeitsgruppe zum Thema Sprachbildung und -förderung.	s. LK	-	-	s. LK
2. Es sind Verantwortliche zum Thema Sprachbildung und -förderung festgelegt.	s. LK	-	-	s. LK
3. Zeit für die unterrichtsbezogene Zusammenarbeit zur Sprachbildung ist im Schulalltag fest eingeplant (z.B. im Rahmen von Fachkonferenzen oder Studientagen).	s. LK	-	-	s. LK
4. Es existieren außerschulische Kooperationen zum Thema Sprachbildung, z.B. mit Bibliotheken, Schulberatungen oder Lesepatenschaften.	s. LK	-	-	s. LK
4. Wir sind über die Vorhaben im Bereich Sprachbildung informiert.	s. LK	-	-	s. LK

Zu 4a: Fortbildung und Qualifizierung zum Thema Sprachbildung: Eigene Professionalisierung

Dieser Baustein umfasst die Kenntnis der verschiedenen Qualifikationsangebote sowie deren aktiver Nutzung auch die selbstständige Information mithilfe der verfügbaren Medien. Zusätzlich stellt der Austausch mit dem Kollegium der Schule einen wesentlichen Beitrag zur kontinuierlichen Professionalisierung dar.

LK	PP	S	E	KP
1. Ich kenne Möglichkeiten der Fortbildung und Qualifikation im Bereich der Sprachbildung.	s. LK	-	-	-
2. Ich informiere mich regelmäßig zu Themen der Sprachbildung (z.B. mittels Fachbriefen, Fachliteratur).	s. LK	-	-	-
3. Ich nehme Fortbildungs- bzw. Qualifizierungsmöglichkeiten zur Sprachbildung wahr.	s. LK	-	-	-
4. Ich nutze den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen zur Vertiefung meiner Kenntnisse im Bereich Sprachbildung.	s. LK	-	-	-

Zu 4b: Fortbildung und Qualifizierung zum Thema Sprachbildung: Schulische Maßnahmen

Die durchgängige Sprachbildung sollte fester Bestandteil des schulinternen Fortbildungskonzepts sein, welches auch das Angebot schulinterner Fortbildungen zur Thematik beinhaltet. Im Sinne der Multiplikator*innenidee werden die dort vermittelten Inhalte in den verschiedenen schulischen Gremien geteilt. Dies sind die Voraussetzungen für die Berücksichtigung der gelernten Inhalte in der Schul- und Unterrichtspraxis.

LK	PP	S	E	KP
1. Das Thema durchgängige Sprachbildung ist im schulinternen Fortbildungskonzept berücksichtigt.	s. LK	-	-	-
2. Es gibt schulinterne Fortbildungsmöglichkeiten zur Sprachbildung.	s. LK	-	-	-
3. Fortbildungsinhalte zum Thema Sprachbildung werden in schulischen Gremien kommuniziert.	s. LK	-	-	-
4. Fortbildungsinhalte finden Berücksichtigung im Unterricht und der weiteren schulischen Arbeit.	s. LK	-	-	-

Zu 5a: Sprachbildende Unterrichtspraktiken – Rezeption: Hör- und Leseverstehen

Sprachbildung in der Schule meint systematisch angeregte und begleitete Sprachentwicklungsprozesse aller Schüler*innen quer durch alle Fächer und Klassenstufen. Dies erfolgt nicht beiläufig, sondern gezielt, indem Lehrkräfte geeignete Situationen aufgreifen bzw. sprachlich bildende Kontexte planen und gestalten. Dabei ist die Vermittlung von Strategien, die das verstehende Hören und Lesen unterstützen, zentral.

LK	PP	S	E	KP
1. In meinem Unterricht üben die Schülerinnen und Schüler beim Zuhören Notizen aufzuschreiben.	Im Unterricht üben die Schülerinnen und Schüler beim Zuhören Notizen aufzuschreiben.	Im Unterricht üben wir beim Zuhören Notizen aufzuschreiben.	-	-
2. In meinem Unterricht wenden die Schülerinnen und Schüler Lesestrategien an (z.B. Überfliegen, Markieren von Textstellen).	Im Unterricht wenden die Schülerinnen und Schüler Lesestrategien an (z.B. Überfliegen, Markieren von Textstellen).	Ich wende Lesestrategien an (z.B. Überfliegen, Markieren von Textstellen).	-	-
3. In meinem Unterricht üben die Schülerinnen und Schüler das Wiedergeben von Informationen anhand verschiedener Medien (z.B. Sachtexte, Filme und Hörbücher).	Im Unterricht üben die Schülerinnen und Schüler die Wiedergabe von Informationen anhand verschiedener Medien (z.B. Sachtexte, Filme und Hörbücher).	Das Wiedergeben von Informationen üben wir anhand verschiedener Medien (z.B. Sachtexte, Filme und Hörbücher).	-	-
4. In meinem Unterricht üben die Schülerinnen und Schüler Tabellen, Grafiken und Diagramme zu verstehen.	Im Unterricht üben die Schülerinnen und Schüler Tabellen, Grafiken und Diagramme zu verstehen.	Im Unterricht üben wir Tabellen, Grafiken und Diagramme zu verstehen.	-	-

Zu 5b: Sprachbildende Unterrichtspraktiken – Produktion: Sprechen und Schreiben

Neben dem Hör- und Leseverstehen sind auch die Fertigkeiten Sprechen und Schreiben zentrale Bereiche, in denen sich die Sprachkompetenz der Schüler*innen entwickelt. Deshalb ist es unbedingt erforderlich, dass die Lernenden im Unterricht ausreichend Gelegenheit haben, mündliche und schriftliche Texte bestimmter schulisch relevanter Textsorten zu verfassen. Bekanntermaßen sind diese Prozesse erfolgreicher, wenn sie von funktionalen Unterstützungsangeboten begleitet werden.

LK	PP	S	E	KP
1. In meinem Unterricht haben die Schülerinnen und Schüler viele Möglichkeiten, sich mündlich und schriftlich zu äußern.	Im Unterricht haben die Schülerinnen und Schüler viele Möglichkeiten, sich mündlich und schriftlich zu äußern.	Im Unterricht habe ich viele Möglichkeiten, mich mündlich und schriftlich zu äußern.	-	-
2. In meinem Unterricht erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheiten, Vorträge zu halten.	Im Unterricht erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheiten, Vorträge zu halten.	Im Unterricht kann ich eigene Vorträge halten.	-	-
3. In meinem Unterricht erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheiten, Texte zu schreiben (z.B. Lösungswege, Protokolle, Erörterung).	Im Unterricht erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheiten, Texte zu schreiben (z.B. Lösungswege, Protokolle, Erörterung).	Im Unterricht schreibe ich Texte (z.B. Lösungswege, Protokolle, Erörterung).	-	-
4. In meinem Unterricht erhalten die Schülerinnen und Schüler Textmuster als Vorlage (z.B. Brief, Protokoll)	Im Unterricht erhalten die Schülerinnen und Schüler Textmuster als Vorlage (z.B. Brief, Protokoll).	Im Unterricht erhalte ich Textmuster als Vorlage für das Schreiben von Texten (z.B. Brief, Protokoll).	-	-
5. In meinem Unterricht erhalten die Schülerinnen und Schüler Formulierungshilfen zur Unterstützung.	Im Unterricht erhalten die Schülerinnen und Schüler Formulierungshilfen zur Unterstützung.	Im Unterricht erhalte ich Formulierungshilfen zur Unterstützung.	-	-

Zu 5c: Sprachbildende Unterrichtspraktiken – Interaktion

Erfolgreiche Kommunikation meint nicht nur, dass sich Schüler*innen sprachlich angemessen äußern können, sondern auch, dass sie anderen zuhören und auf Redebeiträge adressatengerecht reagieren können. In einem sprachbildenden Unterricht wird deshalb darauf geachtet, dass Lernende die genannten Fähigkeiten erwerben bzw. üben.

LK	PP	S	E	KP
1. In meinem Unterricht achte ich darauf, dass Schülerinnen und Schüler sich gegenseitig zuhören.	Im Unterricht wird darauf geachtet, dass Schülerinnen und Schüler sich gegenseitig zuhören.	Im Unterricht wird darauf geachtet, dass wir uns gegenseitig zuhören.	-	-
2. In meinem Unterricht achte ich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler in Gesprächen auf Andere eingehen.	Im Unterricht wird darauf geachtet, dass die Schülerinnen und Schüler in Gesprächen auf Andere eingehen.	Im Unterricht wird darauf geachtet, dass wir in Gesprächen auf Andere eingehen.	-	-

Zu 5d: Sprachbildende Unterrichtspraktiken – Sprachbewusstsein

Das Konzept der durchgängigen Sprachbildung zielt darauf ab, Schüler*innen dabei zu unterstützen, die Unterschiede zwischen Alltags-, Bildungs- und Fachsprache bewusst wahrzunehmen und situationsangemessen nutzen zu lernen. Die Aufgabe des Unterrichts ist es, diese Entwicklung systematisch voranzutreiben. Dazu gehört neben der Vermittlung und Einübung von Strategien zur Überwindung von sprachlichen Hürden auch die Nutzung von Möglichkeiten des Sprachvergleichs sowie die Anbahnung eines Verständnisses für die kommunikative Funktion bestimmter schulischer Textsorten.

LK	PP	S	E	KP
1. In meinem Unterricht lernen die Schülerinnen und Schüler Alltags-, Bildungs- und Fachsprache situationsgemäß anzuwenden.	Im Unterricht lernen die Schülerinnen und Schüler Alltags-, Bildungs- und Fachsprache situationsgemäß anzuwenden.	Im Unterricht lerne ich den konkreten Gebrauch von Fachsprache und wann ich diese nutzen muss (z.B. in Präsentationen, Versuchsbeschreibungen).	-	-
2. In meinem Unterricht nutzen die Schülerinnen und Schüler Strategien zur Erschließung und Ableitung von Bedeutungen.	Im Unterricht nutzen die Schülerinnen und Schüler Strategien zur Erschließung und Ableitung von Bedeutungen.	Im Unterricht nutzen wir Strategien zur Erschließung und Ableitung von Bedeutungen.	-	-
3. In meinem Unterricht werden Wörter und Formulierungen aus verschiedenen Sprachen einbezogen und verglichen.	Im Unterricht werden Wörter und Formulierungen aus verschiedenen Sprachen einbezogen und verglichen.	Im Unterricht nutzen wir Wörter und Formulierungen aus verschiedenen Sprachen.	-	-
4. In meinem Unterricht wird die Bedeutung von Operatoren (z.B. Benennen, Erläutern, Diskutieren) und die damit verbundene Sprachhandlung vermittelt.	Im Unterricht wird die Bedeutung von Operatoren (z.B. Benennen, Erläutern, Diskutieren) und die damit verbundene Sprachhandlung vermittelt.	Im Unterricht lernen wir die Bedeutung von Operatoren (z.B. Benennen, Erläutern, Diskutieren), um Aufgaben richtig zu bearbeiten.	-	-

Zu 6: Diagnose und Sprachförderung

Um die Weiterentwicklung der Sprachkompetenz aller Schüler*innen unterstützen zu können, bedarf es zunächst einer gezielten Diagnose. Entsprechend sollte es an der Schule Vereinbarungen zu geeigneten Diagnoseinstrumenten sowie Absprachen bzgl. der daran anschließenden integrativen bzw. additiven Sprachförderung geben. Die Dokumentation der individuellen Fortschritte der Lernenden ist dabei ebenso fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit wie der regelmäßige Austausch mit den Eltern über diese Entwicklung.

LK	PP	S	E	KP
1. Es gibt Vereinbarungen an der Schule zur systematischen Diagnostik der Sprachkompetenz.	s. LK	-	-	-
2. An der Schule werden auf der Basis der Diagnoseergebnisse bei Bedarf spezifische Sprachfördermaßnahmen abgeleitet.	s. LK	-	-	-
3. An der Schule werden Sprachfördermaßnahmen integrativ im Unterricht durchgeführt.	s. LK	-	-	-
4. An der Schule werden additive Sprachfördermaßnahmen in zusätzlicher Lernzeit durchgeführt.	s. LK	-	-	-
5. Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmäßig Rückmeldungen zur Entwicklung ihrer Sprachkompetenz.	s. LK	-	-	-
6. Die Eltern erhalten regelmäßig Rückmeldungen zur Entwicklung der Sprachkompetenz ihrer Kinder.	s. LK	-	-	-
7. An unserer Schule wird die Sprachkompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler dokumentiert (z.B. Portfolio).	s. LK	-	-	-